



Netzwerk UmweltBildung

Rundbrief zur Bildung für nachhaltige Entwicklung
von Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.

19. Jahrgang Juni 2011

Aktuelles

Richtigstellung der drei Träger des Freiwilligen Ökologischen Jahres in Bayern bezüglich des Bundesfreiwilligendienstes in der Ausgabe Mai 2011

Mit Verwunderung haben die Träger des Ökologischen Jahres in Bayern, Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Jugendorganisation Bund Naturschutz (JBN) und Evangelische Jugend in Bayern (EJB) in der Ausgabe des Netzwerk Umweltbildung Mai 2011 gelesen, dass im Umweltschutzbereich das Freiwillige Ökologische Jahr durch den Bundesfreiwilligendienst (BFD) ersetzt wird. Diese Aussage ist falsch.

Das Freiwillige Ökologische Jahr wird es in bewährten Strukturen und zu gleichbleibender Qualität als feste Säule der Umweltbildung in Bayern weiterhin geben, unabhängig von der Einführung des Bundesfreiwilligendienstes. Wir starten im September mit über 200 Teilnehmenden in den 17. Jahrgang.

Leserbrief der Träger des bayerischen FÖJ zum Artikel Bundesfreiwilligendienst in der Ausgabe 5/2011 des Rundbriefs Netzwerk UmweltBildung:

Die bayerischen Träger des FÖJ nehmen wahr, dass der NABU derzeit sehr offensiv um den Bundesfreiwilligendienst bemüht ist. Auf der Homepage des NABU ist zu lesen, dass zu befürchten sei, dass die FÖJ-Plätze in den Bundesländern aufgrund der Haushaltssituation eher ab- als ausgebaut werden und somit sich automatisch die Zahl der bundesweit für den Umweltbereich zur Verfügung stehenden

BFD-Stellen verringern würde. „Um aber langfristig ein Wachstum in diesem für uns zukunftssträchtigen Feld zu ermöglichen, ist es aus Sicht des NABU daher extrem wichtig, dass möglichst viele Bundesländer gegenüber dem BMFSFJ den Verzicht auf die Koppelungs- und Kontingenzregel des Bundesfreiwilligendienstgesetzes erklärt. Die Bundesländer Bayern, Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein haben das bereits gegenüber dem BMFSFJ erklärt.“ Diese Aussage entspricht den Interessen des NABU, eine Entkoppelung des BFD von den Freiwilligen



igendiensten wurde von Bayern jedoch nie beantragt und ist auch nicht anzustreben. Das Koppelungsmodell wurde extra so gestrickt, dass die bewährten Jugendfreiwilligendienste nicht vom Bundesfreiwilligendienst verdrängt werden. Wir beobachten die Entwicklungen zum BFD sehr kritisch. Diese oben genannten Aussagen und auch die Positionierung des NABU schädigen das Image der drei bayerischen Träger des Freiwilligen Ökologischen Jahres, die von Anfang an als enge Kooperationspartner zusammen gearbeitet haben.

Infos: Kontaktstellen des Freiwilligen Ökologischen Jahres in Bayern:
Ingrid Auernhammer (info@foej.ejb.de; EJB),
Nick Fritsch (fristch@jbn.de, JBN) und
Sabine Metter (sabine.metter@bdkj.de, BDKJ);
Infos: www.foej-bayern.de

10 Jahre ÖBZ: Erlebnistag Lebenswerte Stadt

Zu seinem 10-jährigen Jubiläum lädt das Ökologische Bildungszentrum München (ÖBZ) am 3. Juli von 11 bis 18 Uhr zu einem Erlebnistag rund um das Motto „Lebenswerte Stadt“ ein. Dazu stellen Initiativen und Verbände ihre Ideen vor. Bei vielfältigen Aktionen können Erwachsene und Kinder selbst aktiv werden, beispielsweise in einer Stadtbau-Werkstatt oder beim Gestalten von Baumstämmen im Naturspielgelände. Weitere Spiele und Rallyes laden zum Mitmachen ein.
Infos: ÖBZ, Engelschalkinger Str. 166, 81927 München, Tel. 089/93948971, muz@oebz.de, www.oebz.de

Förderung von Umweltbildung in der Jugendarbeit

Das bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit möchte im Rahmen der Jugendarbeit neue, innovative Formen und Methoden der Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung für 12- bis 27-Jährige unterstützen. Hierfür stellt es aus Mitteln des

Umweltfonds insgesamt € 480.000 bis Ende 2012 zur Verfügung. Antragsberechtigt sind im Bayerischen Jugendring (BJR) zusammengeschlossene Jugendorganisationen, die Gliederungen des Bayerischen Jugendrings, anerkannte Jugendbildungsstätten, die Kommunale Jugendarbeit und Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit öffentlicher Träger. Anträge können beim Bayerischen Jugendring bis spätestens zwölf Wochen vor Beginn der Maßnahme eingereicht werden.

Kontakt: Geschäftsstelle des Bayerischen Jugendrings, Andrea Sauer, Herzog-Heinrich-Str. 7, 80336 München, Tel. 089/5145871, sauer.andrea@bjr.de, www.bjr.de/foerderung

Kinder-Kultur-Sommer 2011

Auch 2011 erscheint wieder der KiKS-Reiseführer mit über 200 VeranstalterInnen, die zeigen, was in München für Kinder und Jugendliche alles möglich ist: Tanz, Theater, Umweltbildung, Musik, Kunst- und Medienprojekte, Sport- und Spielaktionen, Politik für Kinder oder Zirkus. Höhepunkt des Kinder-Kultur-Sommers ist das KiKS-Festival vom 1. bis 10. Juli auf dem Gelände der Alten Messe (Theresienhöhe). Hier laden Werkstätten, Forscherstationen und Spiel- und Bewegungsangebote zum Mitmachen ein. Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. koordiniert die Anbieter der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung auf der Insel Grünland und beteiligt sich mit dem integrativen Projekt WunderWeltWald, das im Rahmen des Internationalen Jahres der Wälder entstanden ist. Unter dem Motto „Vom Baum zum Brief“ können Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung in einem Schulklassenprogramm sowie im offenen Programm Papier schöpfen, als Baumforscher unterwegs sein, Waldmärchen lauschen und erfahren, was sie für die Wälder tun können.
Infos und Anmeldung zum Schulklassenprogramm: Koordinationsstelle KiKS,

INHALT

Aktuelles & Informationen	S. 1
Dekade-Nachrichten	S. 4
BenE München	S. 4
Materialien	S. 5
Online entdeckt	S. 6
Literatur	S. 6
Fort- und Weiterbildungen	S. 10

Thema	S. 7
„Kids on bike“	
Gelungene Lernpartnerschaft Zukunft fördert Kompetenzen von HauptschülerInnen rund ums Fahrradfahren	



c/o Kultur & Spielraum e.V., Ursulastr. 5,
80802 München, Tel. 089/341676,
kiks@kulturundspielraum.de,
www.kiks-muenchen.de

Das Internationale Jahr der Wälder

Die Vereinten Nationen haben 2011 zum Internationalen Jahr der Wälder erklärt, um einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Wälder weltweit zu leisten. Für Deutschland ist dieses durch Bundespräsident Christian Wulff, Prof. Klaus Töpfer und Bundesministerin Ilse Aigner Ende März in Berlin eröffnet worden. Der von Bund, Ländern, Kommunen und mehr als 60 Dachorganisationen getragene deutsche Beitrag zum Internationalen Jahr der Wälder soll den Wald als faszinierenden Naturraum und lebendigen Wirtschaftszweig erfahrbar machen. So ist beispielsweise ein bundesweiter Fotowettbewerb für Einzelpersonen sowie für Schulklassen ausgeschrieben. Unter dem Motto „Ohne ihn...!“ sollen die Teilnehmenden bis zum 30. September fotografisch klären, was in ihrem Leben ohne den Wald fehlen würde. Zahlreiche Institutionen und AkteurInnen nehmen das Jahr zum Anlass, um mit rund 5.000 Veranstaltungen den Wald zum Erlebnis zu machen. So auch in Bayern: beispielsweise präsentieren AkteurInnen der Forstwirtschaft in Bayern mit einer Kampagne die vielfältigen Nutzungen und Funktionen der Wälder. Ausführliche Veranstaltungskalender finden sich auf den Aktionsseiten im Internet.

Infos: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Villichgasse 17,
53177 Bonn, Tel. 0228/68457330,
kampagnenbuero@wald2011.de,
www.wald2011.de,
www.forstwirtschaft-schafft-leben.de
(bayerische Aktionsseite)

Kampagne „Frau in Bewegung“

Vom 26. Juni bis zum 17. Juli wird in Deutschland die Frauenfußball-Weltmeister-

schaft ausgetragen. Die Menschenrechtsorganisation für Frauen Terre des femmes hat deshalb die Kampagne „Frau in Bewegung“ ins Leben gerufen. Die Kampagne möchte einerseits auf die mangelnde Chancengleichheit von Mädchen und Frauen in Sport und Gesellschaft aufmerksam machen, andererseits aber auch die positiven Ansätze und Projekte zur Veränderung darstellen.

So soll sie Mädchen und Frauen Mut machen, ihr Menschenrecht auf Bewegungsfreiheit einzufordern, Sport als Chance zur sozialen Integration zu sehen und sich zu vernetzen. Terre des femmes führt dazu zahlreiche Veranstaltungen an vielen Orten in Deutschland durch.

Kontakt: Terre des femmes, Menschenrechte für die Frau e.V., Konrad-Adenauer-Str. 40,
72072 Tübingen, Tel. 07071/79730,
info@frauenrechte.de,
www.frauinbewegung.de

„Green Goal 2011“

Die FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 soll „klimafair“ ausgerichtet werden. Die Umweltkampagne „Green Goal 2011“ zielt darauf ab, die Auswirkungen auf das Klima und die Umwelt weitgehend zu reduzieren. Bausteine dazu sind u.a. die Einführung eines Umweltmanagementsystems in den WM-Stadien, die Sensibilisierung der Öffentlichkeit und der Fußballvereine sowie Umweltkooperationen mit Sponsoren, Städten und Stakeholdern. Konkret soll in den Stadien Energie und Wasser eingespart und die Abfallmengen reduziert werden. Außerdem werden umweltfreundlicher Verkehrsmittel zur An- und Abfahrt in die Stadien gefördert. Die nicht vermeidbaren Emissionen werden durch den Kauf so genannter CO2-Zertifikate kompensiert.

Kontakt: Organisationskomitee FIFA Frauenfußball-WM 2011, Otto-Fleck-Schneise 6a,
60528 Frankfurt/Main, Tel. 069/20110,
info@ok2011.de, http://greengoal.fifa.com

✓ Dekade-Nachrichten

Fahrradtour

„Ideen erfahren“

Junge Menschen mit Interesse an Zukunftsfragen können sich um einen Platz bei der zweiwöchigen Fahrradtour „Ideen erfahren“ bewerben.

Sie führt vom 30. Juli bis 13. August zu Menschen und Orten, die Nachhaltigkeit erlebbar machen, beispielsweise zum Integrationsbetrieb Rheinrestaurant, zur Bio-Solar-Haus GmbH, zum Friedensplenum Mannheim, zum Europäisches Parlament in Straßburg u.v.m. Veranstalter ist „Ideen3“, ein Verein zur Förderung des Nachhaltigkeitsengagements Jugendlicher.

Der Nachhaltigkeitsrat hat die Tour als „Werkstatt N Projekt 2011“ ausgezeichnet.

Teilnehmen können junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren. Die Kosten betragen € 250 pro Person für Übernachtung, Verpflegung, etc., Ermäßigung möglich.

Kontakt: Ideen hoch drei e.V., Kronenstr. 6,
53347 Alfter, Tel. 0178/7911120, info@i-ev.de,
http://i-ev.de/pages/projekte/
radtour-ideen-erfahren.php

GewinnerInnen von

„Ideen Initiative Zukunft“

Im Rahmen des Wettbewerbs „Ideen Initiative Zukunft“ 2010 suchte die Deutsche UNESCO-Kommission gemeinsam mit dem Unternehmen dm-drogerie markt Projekte, die sich für eine lebenswerte Welt von morgen einsetzen. Rund 1.000 GewinnerInnen-Projekte erhielten jeweils € 1.000. Im Frühjahr 2011 wurde zusätzlich ein Sonderpreis an drei deutschlandweit ausgewählte Projekte vergeben, die sich über eine Reise zum Hauptsitz der UNESCO nach Paris freuen dür-

Nachhaltigkeit lernen



fen: Die meisten Stimmen erhielt dabei das „Netzwerk der Schulen für Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Grevenbroich, dessen Ziel es ist, an Schulen für BNE zu werben und die Anregungen einer nachhaltigen Denk- und Handlungsweise zu verbreiten.

Zweitplaziert wurde das Projekt „WERDE WeltFAIRänderer“ der Gesamtschule Ortenberg-Konradsdorf. Für ein Schul-Projekt entwarf ein Projektteam des Bundes der deutschen katholischen Jugend einen Parcours mit verschiedenen Stationen, bei denen es darum ging, wie jeder einzelne durch sein Denken, Verhalten und Tun die Welt verändern kann. Dritter Sieger wurde das Projekt „Nachhaltige Entwicklung für alle“ des CHANGE e.V. in Bamberg. Der Verein möchte vor allem Jugendlichen das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung näher bringen. Die ausführliche Beschreibung der Sieger-Projekte sowie aller Nominierten finden sich auf den Internetseiten des Wettbewerbs, wodurch eine interessante Datenbank von Praxisprojekten entstanden ist.

Infos: www.ideen-initiative-zukunft.de

BenE München

Neue Internetseite und Newsletter

Das lokale Netzwerk BenE München hat einen neuen Internetauftritt mit vielen



Informationen über die örtlichen und internationalen Strukturen, seine Tätigkeiten, aktuellen Aktivitäten und Termine. Außerdem kann hier ein Newsletter bestellt werden, der jeweils über die aktuellen Geschehnisse „frei Haus“ berichtet.

Kontakt: BenE München e.V.,
Constanze Berendts, c/o Pädagogisches Institut, Ledererstraße 19, 80331 München,
Tel. 089/23002784, info@bene-muenchen.de,
www.bene-muenchen.de

Materialien

„Natürlich spielen“

Natürlich spielen – das heißt spielen mit Naturmaterialien, in der Natur, aber auch spielen, um die Natur kennen und schützen zu lernen. Um diese Aspekte geht es im Schwerpunkt der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift *gruppe & spiel*. Marion Loewenfeld von ÖkoProjekt – MobilSpiel e.V. befasst sich beispielsweise in einem Beitrag mit vielen Praxisbeispielen damit, wie das Thema Nachhaltigkeit mit Kindern kreativ angegangen werden kann. Weitere Beiträge beschäftigen sich mit dem Leben am und im Fluss, mit der Frage, welche Pflanzen und Tiere einheimisch sind und welche wir nur dafür halten. Dazu gibt es eine Vielzahl von Spielvorschlägen, 16 Spielkarteikarten sowie ein Gedächtnisspiel zum Thema Pflanzen.

gruppe & spiel, Heft Nr. 1/11:
„Natürlich spielen“, DIN A 4, 64 S., € 16,
Bezug: Friedrich Verlag, Im Brande 17,
30926 Seelze, Tel. 0511/40004152,
leserservice@friedrich-verlag.de,
www.friedrich-verlag.de

Neue Unterrichtsmaterialien zur Finanzkrise

Das neue Unterrichtskonzept arbeitet das komplexe Thema Finanzkrise für SchülerInnen der Oberstufe auf. Gleichzeitig gibt es eine Einführung in die allgemeine Funktionsweise und Bedeutung des Finanzsystems und bietet Handlungsmöglichkeiten an.

Das Material basiert auf dem „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung“ und beinhaltet ein Kompetenzraster, Infos für Lehrende sowie modular aufgebaute Übungen für SchülerInnen.

Am Rande des Zusammenbruchs?
Finanzkrise - Ursachen, Folgen und

Handlungsmöglichkeiten, Unterrichtsmaterial, Sek. II, € 2, Bezug: WEED - Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e.V., Eldenaer Str. 60, 10247 Berlin, Tel. 030/27582163, weed@weed-online.org, kostenloser Download unter www.weed-online.org/publikationen/publikationen/4560614.html

GPS-Bildungsrouten zum Thema Wasser

Was hat eigentlich GPS mit Natur und Bildung zu tun? Und lässt sich das GPS bzw. Geocaching nutzen, um Kindern und Jugendlichen auf zeitgemäße Weise etwas über Natur- und Umweltschutz zu vermitteln? Um diese Fragen zu beantworten, wurde im Rahmen des Projekts „WASsERLEBNIS“ ein umfangreiches Handbuch zu GPS-Bildungsrouten rund um das Thema Wasser und Nachhaltigkeit entwickelt. Das Projekt wird von der BUNDjugend in Kooperation mit der DLRG-Jugend ausgerichtet und wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) finanziell gefördert. Das Handbuch beschreibt GPS-Bildungsrouten von den theoretischen und praktischen Grundlagen bis zur konkreten Umsetzung in Form von Koordinaten und Aufgaben. Auf zahlreichen Fortbildungen im Bundesgebiet können MultiplikatorInnen die Inhalte des Handbuchs umsetzen lernen. Die Anmeldung erfolgt auf der Website, die darüber hinaus allen, die einen so genannten Blue Cache anlegen wollen, eine Plattform bietet und viele zusätzliche Ideen liefert.

Natur als Schatzkarte. Nachhaltigkeit lernen mit GPS-Bildungsrouten zum Thema Wasser. Praxishandbuch, € 5, Bezug: BUNDjugend Bundesgeschäftsstelle, Martin Malkmus, Am Köllnischen Park 1A, 10179 Berlin, Tel. 030/27586583, info@wasserlebnis.de, www.wasserlebnis.de, www.bundjugend.de/shop/

Online entdeckt

www.umweltbildung.at

(hier linke Leiste unter *_Schnellnavigation_Schwerpunkte_Medienpädagogik & Web 2.0*) Das FORUM Umweltbildung in Österreich hat eine Übersicht mit den Möglichkeiten, die das Web 2.0 für die pädagogische Tätigkeit bietet, zusammengestellt. Hier finden sich Hinweise für die Unterrichtsgestaltung und Anwendungen sowie Einsatzmöglichkeiten. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Praxisbeispiele und weiterführende Links.

www.gruenemode.de

Kirsten Brodde betreibt den lesenswerten Blog „Grüne Mode“, wo sie aktuelle Nachrichten zum Thema veröffentlicht. Sie zeigt, dass fair produzierte und gehandelte Kleidung längst weg ist vom Image des „Altbackenen“. Wer bewusster Mode einkaufen möchte, findet beispielsweise auf der „grünen Liste“ über hundert Label, die sauber und sozialverträglich produzieren. Die Liste wird monatlich aktualisiert. Brodde ist u.a. Autorin des Buches „Saubere Sachen? Wie man grüne Mode findet und sich vor Öko-Etikettenschwindel schützt“.

www.peopleforfuture.de

Die in Heidelberg ansässige Initiative „People for future“ berichtet auf einer eigenen Website über nachhaltige Ideen, Initiativen und Unternehmen. Ein Redaktionsteam stellt Nachrichten und Videos bereit und klärt grundlegende Fragen zu nachhaltigen Lebensstilen. Die Initiative will zeigen, dass Nachhaltigkeit mit vielen kleinen Schritten umfassend möglich ist.

www.talkingfood.de

Die Kampagne Talking Food bietet verständliche Informationen zum Thema Lebensmittelsicherheit und Ernährung. Bei der Vermittlung spielen interaktive Elemente eine

wichtige Rolle. Talking Food richtet sich an Jugendliche im Alter von zwölf bis 20 Jahren sowie an LehrerInnen und MultiplikatorInnen und wird durchgeführt vom aid Infodienst.

www.waldmeister2011.de

Der WWF möchte mit seiner Kampagne zum Internationalen Jahr der Wälder auf die Übernutzung und Zerstörung der Wälder hinweisen. Aus ihrem Holz entstehen u.a. Wegwerfartikel aller Art, vom Papiertaschentuch bis zum Pappbecher für den täglichen Coffee to go. Mit praktischen und einfach umzusetzenden Tipps und Aktionen sollen möglichst viele Menschen durch ihr eigenes Verhalten zum Schutz des Waldes beitragen – und Wald.Meister 2011 werden.

Literatur

Andreas Jaun, Sabine Joss:

Im Wald. Bd. 2: Natur erleben – beobachten – verstehen. Haupt Verlag, Freiburg 2011, 195 S., € 22, ISBN 978-3-258-07590-7

Runter vom Sessel, hinein in die Natur! In jedem Wald tummeln sich unzählige Pflanzen und Tiere, die sich gegenseitig täuschen und austricksen, die kooperieren und von einander profitieren. Auf jedem Quadratmeter Waldfläche kann ein ganzes Geflecht von Wechselbeziehungen beobachtet und entdeckt werden. Band 2 der Reihe enthüllt die Geheimnisse des Waldlebens, lädt ein, sie zu entdecken und die Zusammenhänge zu verstehen. Dazu gibt es jeweils übersichtliche Informationen zu den Wäldern Mitteleuropas, zu Pflanzen und Tieren, interessant aufgearbeitet nach Jahreszeiten, sowie Beobachtungstipps und Fragen zum Text. Mit der Reihe „Natur erleben“ startet der Haupt Verlag ein Editionsprojekt: sechs Bücher zu verschiedenen Naturthemen, die ergänzt werden durch eine Webseite (www.naturerleben.net) und geplante iPhone-Apps mit Filmen, Tonspuren, Beobachtungstipps und

vielem mehr. Das Thema des 1. Bandes beschäftigt sich mit Naturerlebnissen „Auf der Wiese“.

Markus Rimser (Hrsg.):

Skills für Trainer. Das Train-the-Trainer-Handbuch mit Grundlagen, Übungs- und Reflexionseinheiten für Trainer, Berater, Pädagogen und Dozenten. Ökoptopia Verlag, Münster 2011, 348 S., € 39,90, ISBN 978-3-86702-115-9

Acht AutorInnen aus unterschiedlichen Trainingsfeldern geben kompakt, umfassend und professionell Einblicke in erforderliche TrainerInnenkompetenzen. Die Bandbreite reicht von ausführlichen Anleitungen zum Aufbau von Seminaren, Analyse von Kommunikation und Konflikten, Möglichkeiten einer altersgerechten Didaktik über Inhalte wie soziale Kompetenz und Selbstreflexion bis hin zur beruflichen Selbstständigkeit und Vermarktung als TrainerIn. Ein Arbeitshandbuch, das gleichermaßen gewinnbringend ist für EinsteigerInnen wie für erfahrene TrainerInnen.

Bärbel Oftring:

Nix wie raus! 111 mal Natur entdecken und erleben. Kosmos Verlag, Stuttgart 2010, 94 S., € 9,95, ISBN 978-3-4401-2342-3

In der Natur gibt es viel zu entdecken, zu ertasten, zu riechen, zu hören und zu schmecken. Dabei begleitet das Büchlein der Autorin in Zusammenarbeit mit dem NABU mit pfiffigen Aktionsvorschlägen und Ideen durch die vier Jahreszeiten und regt dazu an, bei jedem Wetter einen Schritt vor die Haustür zu wagen: In Blüten baden, Bärlauch-Pesto selbst machen, ein Fledermaushaus bauen, sportliche Spiele mit Baumfrüchten, einen Adventskranz selber binden ... und noch über 100 weitere Anregungen – immer mit Anmerkungen zum Naturschutz und zu nachhaltigem Konsum. Mit Extra-Tipps für Kinder und einem Naturquiz.

➔ Thema

„Kids on bike“

Gelungene Lernpartnerschaft Zukunft fördert Kompetenzen von HauptschülerInnen rund ums Fahrradfahren

„Alles um ein Profi zu werden kann ich von Martin lernen.“ Davon war ein jugendlicher Teilnehmer der Radlwerkstatt „Fahrrad und Technik“ überzeugt. Die Fahrradwerkstatt war eine der Projekteinheiten von „Kids on bike“, einem vielschichtig angelegten Modellprojekt, das von Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. organisiert und gemeinsam mit LehrerInnen der Hauptschule an der Cincinnatistraße in München entwickelt wurde. Eine Besonderheit des Projektes war der Einbezug vieler KooperationspartnerInnen, so auch von Martin Dinkel, Mechanikermeister des Münchner Fahrradladens Velo. Im Mittelpunkt standen für die teilnehmenden Jugendlichen die Förderung handwerklicher Fähigkeiten, die Orientierung in Richtung technischer Berufe und die Entdeckung des Fahrrades als Möglichkeit, gesund, umweltbewusst und günstig in München unterwegs zu sein.

Projekte der Bildung für nachhaltige Entwicklung mit dem Radl

Projekte rund ums Fahrrad bieten in der Bildung für nachhaltige Entwicklung gerade für die Zielgruppe der Jugendlichen einen guten Ausgangspunkt. Denn eigenständig mobil zu sein ist immer wieder Thema dieser Zielgruppe. U.a. das bequeme Elterntaxi führt dazu, dass auch mit dem Erwerb des eigenen Führerscheins das eigene Auto gedankenlos als Haupttransportmittel genutzt wird. BNE-Projekte mit dem Fokus auf das Radfahren werben dafür, Wege mit dem Fahrrad einmal auszuprobieren, um zu erkennen, dass man mit dem Fahrrad oft genauso schnell und viel günstiger zum Ziel kommt und ganz

nebenbei noch etwas für Fitness, Gesundheit und den Klimaschutz tun kann. Das zeigt beispielsweise das Projekt Fahrrad! des Verkehrsclubs Deutschland (s. Kontakt). Hier werden Jugendliche aufgerufen, ihre täglichen Wege mit dem Rad zurückzulegen und parallel dazu an einer virtuellen Radtour im Internet mit vielen spannenden Stationen und kniffligen Rätseln teilzunehmen. Am Ende winken den SiegerInnen Gewinnprämien. Das Projekt „Radschlag“ widmet seinen gesamten Internetauftritt dem Radfahren (s. Kontakt). Auch hier finden sich gute Projektvorschläge sowie Infos und AnsprechpartnerInnen rund ums Radfahren für Schulen, Kindergärten und Familien. Das Modellprojekt von Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. in Kooperation mit der Hauptschule an der Cincinnatistraße im Rahmen der Lernpartnerschaft Zukunft ist aus der Idee entstanden, das Thema Fahrrad einmal nur für HauptschülerInnen aufzubereiten. Der Verein hat durch das Mobilitätsmanagementprogramm der Stadt München und den daraus resultierenden Schulklassen- und Kindergartenprogrammen viel Erfahrung mit Mobilitätsprojekten. Er brachte darüber hinaus ein paar ganz neue Ansätze für diese spezielle Zielgruppe mit. Denn für die SchülerInnen, die mehrheitlich aus sozial benachteiligten Familien, oft mit Migrationshintergrund stammen, sind neben Fragen zur selbstständigen Mobilität auch die zur künftigen Berufswahl aktuell.

Aufbau in Projekteinheiten

Das Projekt gliederte sich in zwei Phasen: In der ersten Phase beschäftigten sich die SchülerInnen der beiden 7. Klassen in vier Projekteinheiten am Vormittag mit dem Thema nachhaltige Mobilität. In der parallel an vier Nachmittagen laufenden Radlwerkstatt „Fahrrad und Technik“ lernten die SchülerInnen die Basics des Radl-Reparierens. Nach einer Evaluierung dieser Einheiten fand

eine Theorieeinheit zur Verkehrssicherheit mit einer anschließenden praktischen Einheit im Sportunterricht mit Fahrradparcours statt. In der zweiten Phase des Projektes waren alle interessierten SchülerInnen der 5. bis 8. Jahrgangsstufe klassenübergreifend mit einbezogen: Im Rahmen einer Schulprojektwoche bot Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. einen Radl-Workshop an.

„Gesundheit und Fitness kommen gut an“

Themen, mit denen sich die SchülerInnen der 7. Klasse sowie ihre KlassenlehrerInnen und PädagogInnen von Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. an den vier Vormittagen in jeweils zwei Schulstunden beschäftigten, waren Gesundheit und Bewegung, Umweltschutz sowie Freizeit und Geld. „Gesundheit und Fitness kam bei den SchülerInnen am besten an, das ist ein wichtiges Thema in dem Alter“, so Schlumberger. Für diese Einheit besuchten zwei MitarbeiterInnen des Lehrstuhls für Sportmedizin der Technischen Universität München die Klassen. Nach einführenden Erläuterungen testeten die SchülerInnen anhand von zwei Fahrrädern auf Rollen im Selbstversuch aus, wie fit sie sind, wie sich ihr Puls bei simulierter Bergfahrt verändert und wie verschiedene Fahrstile sich auf die Puste auswirken. Etwas schwerer taten sich die jungen Leute mit dem Schwerpunkt Umwelt und Klima. Hier haben sie beispielsweise den Platzverbrauch eines Autos ausgemessen und Verkehrslärm ermittelt. „Diese Einheit war sehr anspruchsvoll für viele Jugendliche, nicht alle konnten mit den Messergebnissen etwas anfangen“, so Schlumberger. „Doch die LehrerInnen waren bemüht, die Dinge, die die SchülerInnen nicht so ganz verstanden hatten, nochmals im Unterricht aufzugreifen“. Nach einer Verkehrszählung war den meisten Jugendlichen bewusst, dass in vielen Autos nur eine Person sitzt. Damit konnte dann thematisch direkt an den Unterricht angeknüpft werden, da die Klassen gerade

den Treibhauseffekt durchgenommen hatten. Das Thema Geld fand dann wieder das uneingeschränkte Interesse der SchülerInnen. In dieser Einheit verglichen sie Kosten, Zeit, eigenen Energieverbrauch in Kilojoule sowie CO₂-Ausstoß beim Fahrradfahren, zu Fuß, mit dem Auto und mit dem ÖPNV. Dabei durften sie das Internet als Recherchegrundlage nutzen. Die jungen Leute waren insbesondere erstaunt darüber, dass es bezüglich des Kalorienverbrauchs schon einen deutlichen Unterschied ausmacht, ob man die Strecke mit dem Rad oder mit dem Auto fährt. Ihnen ist bewusst geworden, dass Radeln gut für die Gesundheit ist – und auch für den Geldbeutel.

Die Radwerkstatt

Parallel zu den thematischen Einheiten zur nachhaltigen Mobilität am Vormittag verbrachten die SchülerInnen im Rahmen ihres Technikunterrichts vier Nachmittage in der Fahrradwerkstatt der Schule. Unterstützt von ihrem Techniklehrer und dem Mechanikermeister Martin Dinkel lernten sie die Basics der Fahrradreparatur: Wie funktioniert ein Fahrrad, wann ist es verkehrssicher, wie wechselt man Reifen, Bremsbeläge und Kette, wie wird das Licht instand gesetzt? Dabei standen den SchülerInnen technisch nicht einwandfreie Fahrräder zur Verfügung, an denen sie sich ausprobieren konnten.

Aus dieser Einheit wurden „Schrauber-ExpertInnen“ ernannt, die nachfolgend in der Projektwoche ihr Wissen an jüngere SchülerInnen weitergeben konnten.

Sponsoren unterstützen das Projekt

„Gerade die Mädchen wollten es gut machen, die schwierigen Übungen bei der praktischen Einheit zur Verkehrssicherheit fehlerfrei zu schaffen“, hebt Schlumberger die „Frauenpower“ der Siebtklässlerinnen hervor. Vielleicht auch angespornt durch die coolen Rucksäcke, die am Ende als Preis winkten,

strengten sich die „Mädels“ besonders an. Einerseits um den Jugendlichen über das gesamte Projekt einen Anreiz zu bieten und andererseits um eine gute Ausrüstung für die Jugendlichen zur Verfügung zu haben, wurden im Vorfeld Sponsoren akquiriert: So hat beispielsweise die Firma VAUDE Regenjacken gesponsert, die Firma Ortlieb die Fahrradtaschen, die Firma Tip-Top Fahrrad-Flickzeuge und die Firma Schwalbe Reifen und Schläuche kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Ausrüstung bleibt für weitere Aktionen und Exkursionen an der Schule. Vor der Praxis beschäftigten sich die SchülerInnen in zwei Unterrichtseinheiten mit der zuständigen Lehrerin für Verkehrssicherheit an der Schule mit Gefahrensituationen im Straßenverkehr, Bußgeldern für Fahrradfahrer und Verkehrsregeln. Dies übten sie dann mit dem Fahrrad in Kooperation mit der Sportlehrerin innerhalb des Sportunterrichts. Den anspruchsvollen Parcours mit Spurbrett und Schrägbrett, Slalom mit Zeitabnahme und Kreisel, ausgeliehen vom ADAC, probten die Gruppen, nach Jungen und Mädchen aufgeteilt, und im Anschluss gab es ein „Wettfahren“.

„pimp your bike and tour“

Eingebettet in eine Schulprojektwoche, konnten sich alle SchülerInnen der 5. bis 8. Klassen für „pimp your bike and tour“ melden. Zu Projektbeginn sollten die Teilnehmenden ein eigenes Fahrrad mitbringen, oder - wer kein eigenes Fahrrad hatte - konnte hier für 20 Euro eines erwerben. Ziel war, die Fahrräder mit Hilfe eines Fahrradmechanikers verkehrssicher zu machen, individuell zu gestalten und unterschiedlichste Ausflüge zu ihnen meist unbekanntesten Zielen, wie der Isar oder dem Perlacher Forst zu starten. So reparierten und bemalten die 24 teilnehmenden Mädchen und Jungen in zwei Gruppen aufgeteilt ihre Fahrräder. Dabei bot sich ihnen eine gute Gelegenheit, einen Lehrling kennen zu lernen, denn einer der Fahrrad-

mechaniker war ein „ausgeliehener“ Lehrling der Werkstätte für 2-Radmechanik e.V. in München. Da das Projekt auch zum Ziel hatte, die Berufswahlkompetenzen der Jugendlichen zu stärken und einen Ausbildungsberuf auszuloten bot dieser Umstand eine gute Gelegenheit hierfür. „Eigentlich wollte der junge Mann gar nicht so gerne kommen“, erzählte Schlumberger grinsend. „Aber als er gemerkt hat, dass wir ihn dringend brauchen und die Jugendlichen seine Autorität nicht in Frage stellen, war er dann doch bereit, zu kooperieren.“ Und er hatte offensichtlich so viel Spaß dabei, dass er sogar zum Abschlussausflug mit seinem Mountainbike an die Isar kam um dort mit den Jugendlichen zu grillen.

Hat die Isar Süßwasser?

Im Mittelpunkt der Projektwoche standen die täglichen Fahrradausflüge zu „grünen Zielen“. Damit sollte erreicht werden, dass die Jugendlichen erkennen, wie mobil sie in München mit dem eigenen Fahrrad sind und wie schnell sie schöne Orte, wie die Isar, den Ostpark, die nächste Eisdielen oder sogar den Englischen Garten erreichen können. „Man kann es sich kaum vorstellen, aber viele der Jugendlichen sind noch nie am Deutschen Museum vorbeigefahren oder waren noch nie im Englischen Garten am Chinesischen Turm“, so Schlumberger. Und einige wussten auch nicht so genau, ob die Isar Süßwasser führt. So gab es für die Jugendlichen unterwegs einige Aha-Effekte. Auch, dass sie ihre mitgebrachten oder unterwegs gekauften Tetra-Paks in den nächsten Mülleimer und nicht ins Gebüsch werfen. „Wir mussten mit allem super-konsequent sein und einige Dinge unermüdet immer wieder zur Sprache bringen“, so Schlumberger. Verkehrsregeln einzuhalten oder Fahrradhelme ohne Murren aufzusetzen waren immer wieder Themen. Aber stolz waren die Jugendlichen am Ende, die teils recht weitläufigen Touren geschafft zu haben. Und eine besondere Belohnung gab

es am Abschlusstag: Da durften sie zur Isar radeln, dort ein Lagerfeuer machen und Würstel grillen.

Und neben den vielen Zielen, die mit diesem großen Radl-Projekt erreicht wurden, war für Maria Schlumberger eines ganz besonders schön: Zwei der teilnehmenden Jungs, die vor dem Projekt kein eigenes Fahrrad hatten, haben sich im Rahmen der Schulprojektwoche ein gebrauchtes Fahrrad selber zurechtgemacht und nutzen es nun für den täglichen Schulweg.

Und wie geht es weiter?

Auf dem Sommerfest der Schule werden die Räder ausgestellt, verbunden mit Aufführungen und einer Dokumentation des Projektes. Hierzu wird ein Kalender entstehen, der die SchülerInnen auch im nächsten Jahr an das Radlprojekt erinnert.

Maria Schlumberger von Ökoprojekt – MobilSpiel e.V., die das umfangreiche Projekt mit dem Team aus verschiedenen KooperationspartnerInnen betreute, betonte, dass insbesondere die enge Verzahnung mit dem Lehr- und Stundenplan eine Besonderheit des Projektes sei. Es sei gelungen, über die seit mehreren Jahren laufende Lernpartnerschaft zwischen der Schule und Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. Bildung für nachhaltige Entwicklung wieder ein Stück weiter an der Schule zu verankern. Die Schulsozialarbeit bietet nun beispielsweise einmal pro Woche eine Fahrrad-Reparaturwerkstatt für interessierte SchülerInnen an, die rege genutzt wird. Aber nicht nur die Schule und die SchülerInnen haben viel mitgenommen: Bei Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. findet gerade die Evaluation des Projektes anhand verschiedener Methoden statt. Aber eines steht für Schlumberger und ihr Team jetzt schon fest: Es war insbesondere durch die vielen verschiedenen Herangehensweisen an das Thema ein erfolgreiches Modellprojekt mit vielen Erkenntnissen für die Arbeit im Rahmen der

Bildung für nachhaltige Entwicklung. Und die vielen neuen Erkenntnisse können in zukünftige Projekte einfließen.

Kontakt

FahrRad! Initiative des Verkehrsclubs Deutschland e.V., Rudi-Dutschke-Str. 9, 10969 Berlin, Tel. 030/2803510,

klimateour@vcd.org, www.klimateour.de

Initiative RADschlag, Niebuhrstr. 16b, 53113 Bonn, Tel. Beratung: 030/55576386, post@radschlag-info.de, www.radschlag-info.de

Ökoprotjekt - MobilSpiel e.V., Maria Schlumberger, s. Impressum

Burnout vorbeugen wollen, aber auch an jene, die zum rechten Maß zurückfinden wollen. Die TeilnehmerInnen dieses Qualifizierungsworkshops der Kampagne Umweltbildung.Bayern lernen rechtzeitig Warnsignale zu erkennen und erarbeiten sinnvolle Vorbeugungs- und Bewältigungsstrategien, um mit dem „täglichen Wahnsinn“ besser klar zu kommen.
Kontakt: Umweltzentrum Schloss Wiesenfelden, Straubinger Str. 5, 94344 Wiesenfelden, Tel. 09966/1270, stiftung@schlosswiesenfelden.de, www.schloss-wiesenfelden.de
Kosten: € 80, zzgl. Kost (€ 56) & Logis

25. – 27. Juli 6. Internationaler Waldpädagogik-Kongress 2011

Freising

Bei diesem Kongress werden unter dem Thema „Waldpädagogik – global denken, lokal handeln“ aktuelle Konzepte, Forschungen und Entwicklungen in der Waldpädagogik und der Bildung für Nachhaltige Entwicklung vorgestellt und diskutiert. Ansätze verschiedener Länder werden dargestellt und von den TeilnehmerInnen diskutiert, um in die Waldpädagogische Arbeit vor Ort einzufließen. Tagungsort ist das Bildungszentrum Freising. Am 27. Juli werden verschiedene Exkursionen angeboten.
Kontakt: Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Ludwigstr. 2, 80539 München, Tel. 089/21822155, dirk.schmechel@stmelf.bayern.de, www.forestpedagogics.eu
Kosten: Je nach Buchung zwischen € 50 - € 130 (teils inkl. Kost & Logis)

22. – 25. August ÖKOLOG-Sommerakademie: Energie tanken – Zukunft gestalten

Stadtschläining im Burgenland (Österreich)

Das FORUM Umweltbildung in Österreich lädt bereits zum 7. Mal zur ÖKOLOG-Sommerakademie ein. Sie will in bewährter Form Denkanstöße geben, neue Methoden vorstellen und den Austausch mit KollegInnen fördern. In Workshops, Vorträgen und Diskussionsrunden soll sowohl das vielschichtige Thema Energie – insbesondere im Sinne einer nachhaltigen Energieversorgung – als auch der sorgsame Umgang mit den eigenen Energien eine Rolle spielen. Vor allem die Möglichkeit für Begegnungen, Austausch und Vernetzung sowie der Wohlfühlfaktor stehen ganz oben auf dem Programm.
Kontakt: FORUM Umweltbildung, Anita Zrounek, Strozzigasse 10, A-1080 Wien, Tel. 0043/(0)1/4024701, forum@umweltbildung.at, www.oekolog.at
Kosten: Veranstaltung kostenfrei, zzgl. Kost & Logis € 216 DZ / € 261 EZ

Sept. 11 – Okt. 12 Fortbildung Pflanzenpädagogik

Altenkirchen

Pflanzenpädagogik ist ein innovativer Ansatz, der darauf abzielt, dass Kinder und Jugendliche Pflanzen neu entdecken und zum Bestandteil ihrer Naturbeziehung machen. Auf spielerische, entdeckende und kreative Weise lernen die TeilnehmerInnen in fünf Modulen viel Wissenswertes über Pflanzen und die Voraussetzung für ihr Wachsen sowie die Möglichkeiten ihrer Nutzung. Pflanzenpädagogik kann zu einem motivierenden Baustein einer Bildung für nachhaltige Entwicklung werden. Mit dieser Fortbildung können sich haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit qualifizieren, pädagogische Zugänge zur Pflanzenwelt zu gestalten.
Kontakt: Evangelische Landjugendakademie, Dieperzbergweg 13–17, 57610 Altenkirchen, Tel. 02681/951623, heuser@lja.de, www.lja.de
Kosten: Teil I und V jeweils € 448, Teil II, III und IV jeweils € 336, inkl. Kost & Logis

Fort- und Weiterbildungen

Datum/Ort Veranstaltung/Kontakt/Kosten

- 9. Juli Fair Handels Messe 2011**
 Die Fair Handels Messe Bayern ist der lebendige Marktplatz des Fairen Handels in Bayern und darüber hinaus. Im Ambiente des Augsburger Rathauses werden die neuesten Trends von fair gehandelten Produkten präsentiert. Nichtregierungsorganisationen informieren im Bereich Bildung und Kampagnen. In Infoshops erfahren die BesucherInnen mehr zu aktuellen Themen des Fairen Handels und können mitdiskutieren.
Kontakt: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg, Tel. 089/35040796, info@eineweltnetzwerkbayern.de, www.fairhandeln-bayern.de • kostenfrei
- 13. Juli Ruhig leben - ohne Auto**
 Die autofreien Wohnprojekte in der Messestadt Riem laden zu einem Besuch ein. Inzwischen leben hier in über 200 Wohnungen in autofreien bzw. autoreduzierten Projekten Menschen jeden Alters, vom Single bis zur Großfamilie, die zeigen: preiswertes, kinderfreundliches und ökologisches Wohnen ist in der Großstadt möglich. Die BewohnerInnen werden berichten, wie sie leben und reisen, Transporte bewältigen und was sie am autofreien Leben besonders schätzen. Treffpunkt ist die U2 Haltestelle Messestadt West, Bahnsteigmitte. Es ist keine Anmeldung erforderlich.
Kontakt: Wohnen ohne Auto, c/o VCD, Jägerwirtstr. 3, 81373 München, Tel. 089/2011898, kontakt@wohnen-ohne-auto.de, www.wohnen-ohne-auto.de • kostenfrei
- 14. – 15. Juli Interkulturelle Elternarbeit**
 Das Seminar vermittelt pädagogischen Fachkräften kulturelle Unterschiede, die bei der Arbeit mit MigrantInnenfamilien zu beachten sind. Die TeilnehmerInnen reflektieren das eigene Verhalten im Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und erhalten Tipps und Strategien zur Aktivierung von MigrantInnen.
Kontakt: Input, Sandstr. 41, 80335 München, Tel. 089/29160463, info@inputseminare.de, www.inputseminare.de • Kosten: € 189, zzgl. Kost & Logis
- 16. Juli Spiel und Bewegung an ungewöhnlichen Orten**
 Slacklining im U-Bahnhof, Tragerklettern an der Isarbrücke oder eine Murbelbahn am Nockherberg? Eher ungewöhnliche Orte werden hier auf ihre Spiel- und Bewegungstauglichkeit geprüft. Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten brauchen die SpielleiterInnen dazu? Im Rahmen des Trainings gehen die TeilnehmerInnen dieser Frage nach und erproben verschiedene Spiele in der Praxis. In einer sich an diese Fortbildung anschließenden Themenwoche „Spielen an ungewöhnlichen Orten“ können das Gelernte intensiviert und Erfahrung gesammelt werden. Seminarort ist das Sportamt Freizeitsport, Sachsenstr. 2 in München-Untergiesing.
Kontakt: Spiellandschaft Stadt e.V., Albrechtstr. 37, 80636 München, Tel. 089/183335, fortbildung@spiellandschaft.de, www.spiellandschaft.de • Kosten: € 40
- 19. – 20. Juli Qualifizierungsworkshop „Kraftvoll in die Zukunft - Burn-out- Symptomen vorbeugen“**
 In unserer modernen Leistungsgesellschaft dreht sich vieles ums „Funktionieren“ in Beruf und Alltagsleben. Dabei stellt sich bei vielen Menschen ein Gefühl des „Ausgebranntseins“ ein. Dieses Angebot richtet sich vor allem an MultiplikatorInnen im Umweltbildungsbereich, die beizeiten dem

IMPRESSUM



Netzwerk UmweltBildung
 Herausgeber: Ökoprotjekt - MobilSpiel e.V.
 Redaktion: Mareike Spielhofen
 Layout: Grafik-Studio-Huber
 Redaktion und Bezug:
 Ökoprotjekt - MobilSpiel e.V.,
 Welsersrtr. 23, 81373 München

Tel. 089/7696025, Fax 7693651
 netzwerk@mobilspiel.de
 http://www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/down.html#netz
 Kosten: € 3/Ausgabe, Abo: € 25 für 10 Ausgaben/Jahr.
Abobestellung: oekoprojekt@mobilspiel.de
Das Abo kommt versandkostenfrei zu Ihnen!



Versand mit freundlicher Unterstützung der Bavaria Direktmarketing & Full-Service GmbH, www.bavaria-direktmarketing.de

Netzwerk UmweltBildung wird finanziert durch:



Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit

